

## BESCHLUSSVORLAGE

öffentlich

↓ Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Haushaltsausschuss	10.12.2012	
Kreisausschuss	13.12.2012	
Kreistag	17.12.2012	

### **Betreff:**

#### **Zielplanung für das Krankenhaus Wittmund:**

##### **a) Erweiterung des Funktionstraktes**

##### **b) Verlegung des Haupteinganges und Neuordnung der Pflegestationen**

### **Sachverhalt:**

Das 1968 in Betrieb genommene Krankenhaus wurde in den Folgejahren kontinuierlich durch Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen den medizinischen Erfordernissen angepasst. Die letzte große Sanierungsmaßnahme (Erweiterung des Bettentraktes, Umbau des Pflegebereiches, Umbau der Bettenzentrale und Neubau des Cafés) wurde im Jahr 2000 abgeschlossen.

Nunmehr stehen weitere umfangreiche Baumaßnahmen an. Bei einer Begehung des Krankenhauses im Juli 2010 durch das Sozialministerium und der für die baufachliche Prüfung von Krankenhausbaumaßnahmen zuständige Oberfinanzdirektion Niedersachsen wurde für den Funktionstrakt ein Raum- und Verbesserungsbedarf festgestellt. Daraufhin ist ein Funktions- und Raumprogramm erstellt worden, auf deren Grundlage die Architektengruppe Schweitzer GmbH eine Zielplanung aufgestellt hat, und zwar nicht nur für den Funktionsbereich, sondern auch für das Krankenhaus insgesamt. Den Fraktionen des Kreistages wurde am 19.04.2012 die Zielplanung für notwendige Baumaßnahmen im Krankenhaus vorgestellt. Die erstellte Zielplanung sieht wie folgt aus:

#### A. Erweiterung des Funktionstraktes

1. Anbau an der Stirnseite zum Parkplatz hin mit einer Länge von etwa 15 m über alle drei Etagen.
2. Im Erdgeschoss bestehen dann Erweiterungsmöglichkeiten für die zentrale Patientenaufnahme sowie eine deutliche Verbesserung der Liegendzufahrt für den Rettungsdienst mit einer offenen Halle.
3. Im ersten Obergeschoss (OG) besteht die Möglichkeit der Erweiterung der Endoskopieabteilung.
4. Im zweiten Obergeschoss ist die dringend notwendige Sanierung des OP-Bereiches sowie die Erweiterung der Intensivstation umzusetzen.
5. Die Umsetzung dieser Maßnahme hat im laufenden Betrieb zu erfolgen und ist in drei Bauabschnitten möglich:
  - a) Erster Bauabschnitt: Anbau an das vorhandene Gebäude einschließlich des sogenannten Bypasses mit dem Neubau von zwei OP-Sälen, die nach Fertigstellung in Betrieb genommen werden müssen.
  - b) Zweiter Bauabschnitt: Umbau der bisherigen OP-Säle und Schaffung des notwendigen dritten OP-Saales mit anschließender Inbetriebnahme.
  - c) Dritter Bauabschnitt: Erweiterung der Intensivstation und Inbetriebnahme.

- Die Umsetzung dieser Baumaßnahme wird voraussichtlich einen Zeitraum von drei bis vier Jahren umfassen.

#### B. Verlegung des Haupteinganges und Neuordnung der Pflegestationen

- Anbau an der Südseite zum Park hin mit einer Länge von etwa 30 m über alle drei Etagen und Erschließung von der Südumgehung.
- Im Erdgeschoss sind eine zeitgemäße großzügige Halle mit Café, ein Personalspeisesaal sowie der Empfang möglich.
- In den OG I und II sind die derzeit vorhandenen 5/6 Stationen auf vier Stationen mit jeweils 36 Betten zusammen zu fassen. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung sind die Zimmer im Neubauteil vor allem für die Versorgung altersmedizinischer Krankheitsbilder (Geriatric, Demenz, Alzheimer etc.) auszustatten.
- Die derzeitigen Stationsgrößen umfassen zwischen 24 und 30 Betten und sind von der Personalplanung, von den Organisationsstrukturen etc. nicht wirtschaftlich zu betreiben.
- Die derzeit im Erdgeschoss vorhandenen Pflegestationen können zu zeitgemäßen Arztdienst- und Verwaltungsräumen umgebaut werden. Denkbar wäre auch die Schaffung einer zentralen Notaufnahmestation.
- Die Umsetzung dieser Baumaßnahme wird voraussichtlich auch einen Zeitraum von drei bis vier Jahren umfassen.

Die Architektengruppe Schweitzer GmbH hat einen Kostenrahmen für den Abschnitt A. mit insgesamt 7.000.000,-- € und für den Abschnitt B mit insgesamt 6.500.000,-- € ermittelt, zusammen also 13.500.000,-- €. Die Zielplanung wurde am 21.06.2012 im Sozialministerium vorgestellt. An dieser Vorstellung haben auch der Staatssekretär Herr Pott sowie MdL und Landtagspräsident Herr Dinkla teilgenommen. Die vorgestellte Zielplanung wird auch vom Sozialministerium als sinnvoll und richtig anerkannt. Dabei wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, dass aufgrund der begrenzten Haushaltsmittel für förderungsfähige Maßnahmen nach dem Nds. Krankenhausgesetz (KHG) eine Eigenbeteiligung des Landkreises zwingend notwendig ist.

Für den Bauabschnitt A. Erweiterung des Funktionstraktes hat die Architektengruppe Schweitzer GmbH für den Kostenrahmen in Höhe von 7.000.000,-- € folgenden Mittelabflussplan erstellt:

Jahr des Mittelabflusses	Leistungsumfang	Betrag
2013	Erstellung Förderantrag, Bauantrag etc.	400.000,-- €
2014	Ausführungsplanung, Ausschreibung, Vergabe, Bauausführung der einzelnen Bauabschnitte etc.	2.320.000,-- €
2015	Bauausführung der einzelnen Bauabschnitte	2.340.000,-- €
2016	Bauausführung der einzelnen Bauabschnitte	1.940.000,-- €
Zusammen		7.000.000,-- €

Über die Höhe der Eigenbeteiligung wurden seitens des Sozialministeriums keine konkreten Forderungen erhoben, aus dem Gespräch war aber zu entnehmen, dass von einer Eigenbeteiligung von mindestens 40 % ausgegangen wird. Aufgrund der Erfahrung bei der letzten großen Sanierungsmaßnahme, die mit Fördermitteln nach dem KHG gefördert wurde, wird das Ministerium wohl wieder eine Festbetragsfinanzierung anstreben. Demzufolge wären in den Jahren 2013 – 2016 für die Erweiterung des Funktionstraktes 2,8 Millionen Euro aufzubringen. Hiervon entfielen allein 400.000,-- € auf das Haushaltsjahr 2013, da im Jahr der Erstellung des Förderantrages, Bauantrages usw. noch nicht mit anteiligen Zahlungen von Fördergeldern gerechnet werden kann.

1. Gesamtkosten 400.000,-- €	keine <input type="checkbox"/>	2. jährliche Folgekosten für 2014 – 2016 insgesamt 2.400.000,-- €	keine <input type="checkbox"/>	3. objektbezogene Einnahmen €	keine <input type="checkbox"/>
---------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------	----------------------------------	-----------------------------------

Haushaltsmittel

Produktkonto:  Noch zur Verfügung: €  
 stehen nicht zur Verfügung

**Beschlussvorschlag:**

1. Für die Erweiterung des Funktionstraktes des Krankenhauses Wittmund sind in den nächsten Jahren entsprechende Haushaltsmittel in die Haushalts- und mittelfristige Finanzplanung des Landkreises Wittmund einzustellen.
2. Soweit es die Finanzlage des Landkreises erlaubt, ist im Haushaltsplan 2013 für einleitende Maßnahmen ein Betrag von 400.000,00 zu veranschlagen.
3. Die Planungen zur sich anschließenden Verlegung des Haupteinganges und Neuordnung der Pflegestationen werden zur zustimmend Kenntnis genommen.

Wittmund, den 26.11.2012

gez. Stigler (Amtsleiter)

Abstimmungsergebnis:			
<b>Fraktion</b>	Ja:	Nein:	Enth.:
<b>Fachausschuss</b>	Ja:	Nein:	Enth.:
<b>Kreisausschuss</b>	Ja:	Nein:	Enth.:
<b>Kreistag</b>	Ja:	Nein:	Enth.:

**Anlagenverzeichnis:**